

Dr Waggis läbt / Dr Zeedel

En aimolige Suschègmainschaft 2010

Schloofkappe Waggis

Rhyschlappe Waggis

Vogese Rueche

Wurzle Clique



Als e Schnappsbyyle und e Kind vo dr induschtrielle Revoluzion,
bezeichnet me friener dä Elsässer Vagabund und mit vollem Hohn:
"du Waggebum" und syt rund 80 Joohr verächtlig: "du Waggis";
das liisisch bim Tschei-Pi Lienhard, dä waiss es!
Eleganti Halbschueh, e Zipfelmütze, e gfliggti Hoose,
e Bängel, e Stupsnaase und jetz muesch loose:
e Wybli im scheenschte Plunder und mit emene Munifesel,
dr Waggis vo anno 1874 trait si ufem Buggel, wiene Esel

Dr Waggis vo hyt loht sich firnähm loh fahre,
uff emene meh oder weniger originelle Chare.
Dä isch sträng reglementiert, das verstooht sich vo sälber,
wäge dr icherhait und nid eppe wäge de Gälde.

Verändert het sich au em Waggis sini Tracht:
friener aifach, hyt e wunderbar Farbpracht;
vomene Lärvli us dr "Commedie dell'arte",
zumene riise Zingge, in allne Forme und Arte.
Kai ander Goschdym isch an dr Fasnacht soo beliebt
und wird glychzyttig dermasse vom Zytgaischt inspiriert;
mit Röppli, Bliemli, Orangsche oder intrigiere,
loht sich drzue z'Publikum zem mitmache animiere.

Waisch au du no, als klaine Binggis luegsch vo unde
zem Waggis uff – muesch vor Schiss fascht pfunde -
ine braiti Schnuure mit grosse Zeen,
weisch nit: findschs gruusig oder scheen.
"Eb är mir ächtsch es Dääfi git,
wenn ych ihn heeflig dorum bitt?"
Dr Waggis loot sich nit lo lumpe
und loot di schläggend wieder gumpe.

Hit zu Daag, muesch jo nit maine
gits die immer no, die Klaine.
Sie mache Zaiche und risse Faggse;
Baseldytsch hersch se nimme gaggse.
Heftig zaige si uf e Jagge-Kraage
uf d Blaggedde, wo sell alles sage.
Statt "Waggis, Waggis" und emene frindlige "Bitte"
Khersch hytte eher: "wotsch ains uf d Schnitte?!"
Die hibsche Mamis sin sälber am Waage es Mimeesli go hole.
Und mängmol hän si ganz verstoole
em Waggis es liebs Schmytzli gschiggt,
druurig ass daas nimme dinne liggt.
Hit schigge si ihr Kind an d'Waagefront
und dängge, si wärde via Kind beloont.
Saggwiis wird denne s'Wagematerial
abfiert us em Fasnachtsarsenal.

Vrbii die Zytte vom Waggis, wo duet intrigiere.
E Seybloomere bikunnsch ebefalls nimm uf d'Biire.
Laider gohts hyt nur no, es isch kai Scherz:
um Blablabla und ume Kommerz.

Wie fiilt sich dr Waagis uf em Waage:

Khan er dä Kommerz no ertrage?

Wie wärs, wenn är wurdi dängge:

„Für was sell ych all das Ziig verschängge?

Was isch mi Loon, was han ych dervo?

Was sell denn das, was mach ych do?

Immer nur e grossi Schnuure,

länggt mir das dur d Fasnacht duure?“

Denn khunnt es Mami an Waage ane

mit em klain Kevin uf de Arme.

Dä Binggis kha vor Angst khuum stammle

"Liebe Waggis, bitte, i due Dääfi sammle"

Und s Groosi winkt witt hinde, näbem Alte,

fir es Bliemli wo si mit Stolz wird bhalte.

Dr Papp khunnt sit Joore an d Fasnacht gho loose,

wienär dehai dr Madame dr Marsch setti bloose.

Es Bitte, es Dangge, Fasnachts-Humor,

strahlendi Gsichter, Freyd an Röppli in de Hoor.

Vergässe sinn Uffwand und Investition:

Lachendi Lyt sinn em Waggis si Loon.

Do drfir bruchts nid Unmänge vo Material,

khai glänzig Goschdym, nid e Waage ganz genial;

khai Kanone und au nid irrsinnig Gschängg,

nai, e Sagg Röppli, en Orangsche, e Bliemli: das länggt.

So simmer dis Joohr e Waggis, ganz aifach und schlicht,

ghen zruugg in unserer Fasnachts-Gschicht

und schleen iber all die Joohr e Sujet-Brugg:

"Dr Waggis läbt und git Läbe zruugg"